



Katerina und Toshinori Ozaki proben in der Schlosskirche für ihren Auftritt.

FOTOS: GRIES

# Erstaufführungen und Barockdisco

## Barockensemble „d 4“ ist Teil der Rumpenheimer Kunsttage



VON REINHOLD GRIES

**Offenbach** – In der oft unterschätzten Kulturstadt Offenbach lebt und wirkt so manches, das unbekannt ist. Dazu gehört das seit 25 Jahren bestehende Barockensemble „d 4“, das von Rumpenheim aus agiert. Dessen Gründer sind der bekannte Offenbacher Lautenist Toshinori Ozaki aus Nagasaki und der auch in Rumpenheim wohnende Gambenexperte Christian Zincke aus Wien.

Eigentlich wollte dieses exzellente Ensemble die Vernissage der diesjährigen Rumpenheimer Kunsttage nutzen, um sich hier vorzustellen zur Preisverleihung der „Diana“ in der Schlosskirche. Offenbachs Corona-Auflagen verhinderten dies laut Kunsttageleiter Wilhelm Hardt. Dafür bereitet die Gruppen nun ihre „Barockdisco“ vor, probt in der Schlosskirche – unter

Ausschluss der Öffentlichkeit – ihre weltweit erste Präsentation von Eigen- und Fremdkompositionen und nimmt sie visuell und akustisch auf – auch während der Kunsttage.

Dazu kommt eine Doppelaufführung des Konzerts am Sonntag, 20. September, um 15 und 17 Uhr im Frankfurter Karmeliterkloster. Dort hat es Musikagent Thomas Rainer mit viel Mühe geschafft, diese Aufführungen als „Klosterkonzert“ von der Stadt Frankfurt genehmigt zu bekommen. Immerhin: Große Teile des Projekts wird man auf der Internetseite des Vereins „Kunst.Ort.Rumpenheim“ finden können.

Leiter „Toshi“ Ozaki stellt vor: „Seinen Namen d 4 leitet

das seit 1995 bestehende Ensemble vom gleichnamigen Eröffnungszug des Schachspiels her. Im Vordergrund steht auch der Spaß an der Musik und die Spielfreude, die viele Musikfreude beim Hören fühlen und genießen können. Unser Repertoire reicht von italienischen Madrigalen und Arien aus Opern des 17. Jahrhunderts über französische Airs de Cours sowie englische Lautenlieder und weltliche Kantaten bis hin zu spanischen Liedern des Barock. Dazu kommt europäische Instrumentalmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts.“ Neben originalen historischen Aufführungen bringt das Ensemble eigene Bearbeitungen zu Gehör –

musiziert auf historischen Instrumenten.

Für ihre 2. Auflage einer „Barockdisco“ stellt „d 4“ erneut Tanzmusik aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturkreisen vor. Neben Schlagern der Barockmusik wie La Follia, Ciaconna und Passacaglia erklingen spanische flamencoartige Tänze. Dazu bringt die Gruppe Beispiele aus der höfischen „Diskothek“ wie Menuett und Sarabande sowie Tanzmusik der Renaissance und des Mittelalters. Ozaki hat dazu Musikstücke bearbeitet: Gitarrensoli von Gaspar Sanz, Cembalomusik von Antonio Soler und Gambenconsortstücke von Diego Ortiz. Seine Methode nennt er in Anleh-

nung an die Kunst „Collage“. Hinzu kommen original erklingende Tanzstücke wie die Sonnerie von Marin Marais, eine unbekannt Canzonetta Tedesca, ein mittelalterlicher Tourdion-Springtanz von Pierre Attaignant und seltene spanische Tänze von Santiago de Murcia wie die Cumbes, Marizapalos und Tarantelas.

Um würdige Interpreten für solche Weltmusik zu haben, scheut Ozaki keine Mühen und Kontakte. Er selbst spielt Theorbe, Ud und Barockgitarre, seine aus Böhmen stammende Ehefrau Katerina Ozaki Barockvioline und Fidel. Sein Nachbar Christian Zincke ist ein Meister des Gambenspiels. Dazu stoßen die koreanischen Blockflötistin Jung-Hyun Yu, die schon in ihrer Heimat ein Star war, der aus Algerien stammende französische Ausnahmeperkussionist Guillaume Chastel und die rumänische Cembalistin Roxana Neacsu. Mehr geht kaum.

Für Offenbach kann man nur hoffen, dass hiesige Kulturmanager Ort und Platz finden, um solch ein Konzert auch hier stattfinden zu lassen.

### Rundgang an Ort und Stelle oder interaktiv

#### ■ Freitag, 18. September, 19 Uhr:

Verleihung der „Diana“; Schirmherr OB Dr. Felix Schwenke übergibt den von der Familie Männche gestifteten Rumpenheimer Kunstpreis 2020 an Bildhauer Lutz Kirchner (aus Pandemie-Gründen nicht-öffentlich).

#### ■ Wochenende 19./20. September

Die Plattform des Vereins Kunst.Ort.Rumpenheim mit den Kunsttagen neu im Web: [www.rumpenheimer-kunsttage.de](http://www.rumpenheimer-kunsttage.de)

**interaktiv\_web:** mehr als 40 Künstler sind online zu erreichen – und zwar zu den gewohnten Kunsttage-Rundgang-Zeiten von 12 bis 19 Uhr.

**ArtTalk:** per Telefon oder E-Mail

**live\_rundgang:** 12 Stationen öffnen ihre Ateliers & Werkstätten, zusammen mit Gast-Künstlern präsentieren 20 Kunstschaffende ihre neuesten Werke – ebenfalls am Wochenende 19./20. September, 12 bis 19 Uhr